

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 2. Dezember 1988

Weltmissionstag der Kinder. — Afrikatag 1989. — Dreikönigssingen 1989. — Krippenopfer. — Familiensonntag am 15. Januar 1989. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 1989. — Neuregelung der Gestellungsleistungen für Ordensangehörige. — Jahresabschluss 1988 des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland. — Beauftragung von Kommunionhelfern. — Warnung. — Priesterexerzitien. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Besetzung einer Pfarrei. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 155

Ord. 21. 10. 88

Weltmissionstag der Kinder

Der Weltmissionstag der Kinder wird an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie gefeiert, den die Gemeinden selbst bestimmen können. Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien sowie um das persönliche Missionsopfer der Kinder.

Insgesamt muß das Kindermissionswerk in diesem Jahr etwa 2000 Projekte unterstützen. Dabei geht es um katechetische Programme, um die Ausbildung der Kinder von leprakranken Eltern, um Kinder- und Jugendbibeln in einheimischen Sprachen, um Kinderdörfer, um Ernährungs- und Gesundheitsprogramme für Kinder, um die Unterstützung von Kleinen Seminaren, aus denen in den Jungen Kirchen 80 % der Priesteramtskandidaten kommen, um Nahrung, Kleidung und Unterkunft für Flüchtlingskinder usw.

Hilfen für die Gestaltung des Weltmissionstages der Kinder hat das Kindermissionswerk an alle Pfarrämter gesandt. Weitere Materialien können beim Kindermissionswerk, Stephanstr. 35, 5100 Aachen, angefordert werden.

Der Weltmissionstag der Kinder ist eine gesamtkirchliche Einrichtung, das Dreikönigssingen dagegen eine Aktion der deutschen Ortskirche. Wir bitten deshalb darum, das Opfer der Kinder getrennt vom Ertrag des Dreikönigssingens und der Adveniat-Kollekte unter dem Stichwort „Weltmissionstag der Kinder“ auf das Postgirokonto Karlsruhe der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg Nr. 2379-755 zu überweisen.

Nr. 156

Ord. 22. 11. 88

Afrikatag 1989

Am 6. Januar begeht unsere Diözese den Afrikatag.

In den Ministerien für Entwicklungshilfe beschäftigen sich hochqualifizierte Planungsstäbe mit dem Problem der Verarmung und Verelendung Afrikas. Die entscheidende Frage ist: Wie gelangt die Hilfe wirklich bis zu den „kleinen Leuten“, also an die vielzitierte „Basis“?

Von Jahr zu Jahr wird deutlicher, daß die Menschen Afrikas wirklich nur *einen* verlässlichen Partner haben, der ihnen nahe ist: die Kirche. Die Kirche hat nicht nur den Zugang zur Basis, sie *ist* die Basis. Unter den Armen Afrikas ist sie selbst arm. In den Leiden dieses Kontinents leidet sie selbst.

Die *Katechisten* sind das lebendige Zeichen dieser Solidarität. Sie kommen aus und bleiben lebenslang in den Dörfern und Wohnvierteln der Zentren. Weil sie die Kraft des Evangeliums im Rücken haben, beginnt bei ihnen wahre Entwicklung, sind sie die Hilfe, die Afrika braucht. Wer die Kirche Afrikas kennt, weiß: Die Katechisten sind ihre stärkste Säule. Der Afrikatag sichert ihre Ausbildung und ihr Existenzminimum.

Wir bitten daher alle Seelsorger, das Anliegen des Afrikatages in ihren Gemeinden zu unterstützen und auf die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Kollekte aufmerksam zu machen. Sie ist in allen Messen zu halten und an die Erzb. Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe Nr. 2379-755, abzuführen. Eine Handreichung von MISSIO zum Afrikatag wird an alle Pfarrämter versandt.

Nr. 157

Ord. 21. 10. 88

Dreikönigssingen 1989

Das Dreikönigssingen findet im kommenden Jahr zum 31. Mal statt. Es steht dabei unter dem Leitwort „Nangurama – für eine Welt, in der Kinder leben können“. Ihre Verwurzelung in Gott soll die Aktion mit Hilfe der Noah-Geschichte finden.

Alle Gemeinden sind eingeladen, durch die Sternsinger-Aktion mitzuhelfen, daß durch die Verkündigung des Evangeliums in den armen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas unsere Welt immer mehr zu einer Welt auch für Kinder wird. Kinder brauchen ausreichende Nahrung, sie brauchen Ausbildung und christliche Erziehung, sie brauchen sauberes Trinkwasser und medizinische Versorgung. Kinder müssen heraus aus dem Schmutz der Müllhalden und Slums, Kinder ohne Eltern und Flüchtlingskinder warten auf „Archen“, in denen sie Zuneigung, Liebe und Geborgenheit erfahren, in denen sie leben und überleben können.

Der Ertrag des Dreikönigssingens aus unserem Bistum wird schwerpunktmäßig für Projekte in unserem Partnerland Peru eingesetzt.

In den Projekten der Sternsinger-Aktion wird deutlich, daß erhebliche Fortschritte zu erreichen sind. Neben dem bewundernswerten Engagement der Sternsinger und ihrer erwachsenen Begleiter verdanken wir das vor allem auch unseren Missionaren und Missionsschwestern, die mit großer Hingabe und Sachkenntnis im Dienst der Kinder stehen. Zusammen mit ihnen bauen die Sternsinger mit ihren Projekten Brücken der Liebe, über die Gott in unsere Welt kommen kann.

In unserem Erzbistum wurde im Jahre 1988 mit einem Betrag von DM 2.700.400,- und einer Beteiligung von 854 Gemeinden wiederum ein Rekordergebnis erreicht. Wie in den vergangenen Jahren hat der Herr Erzbischof den Sternsängern und ihren erwachsenen Begleitern in einem eigenen Schreiben seinen Dank für diesen außergewöhnlichen Einsatz übermittelt.

Über das Dreikönigssingen 1989 informiert das vom Erzbischöfl. Jugendamt/BDKJ herausgegebene Begleitheft, das allen Gemeinden zugesandt wird. Weitere Exemplare dieses Begleitheftes sowie Faltblätter zur Sternsingeraktion 1989 können beim Erzbischöflichen Jugendamt, Okenstr. 15, 7800 Freiburg, bestellt werden.

Im Hinblick auf die pastoralen Chancen, die das Dreikönigssingen bietet, und wegen der Hilfe, die es ermöglicht, empfehlen wir auch die 31. Sternsingeraktion sehr nachdrücklich.

Der Ertrag des Dreikönigssingens ist auf eines der Konten des Erzbischöflichen Jugendamtes Freiburg zu überweisen: Öffentliche Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01, Nr. 2317 650, oder Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Nr. 624 02-752. Kennwort: Dreikönigssingen 1989.

Nr. 158

Ord. 21. 10. 88

Krippenopfer

Auch für das bevorstehende Weihnachtsfest regt das Kindermissionswerk an, daß an der Krippe um eine Gabe gebeten wird. Der Ertrag des diesjährigen Krippenopfers wird ähnlichen Projekten wie der Ertrag des Weltmissionstages der Kinder zugeführt.

Für die Gabe der Kinder wurden nach einer Vorlage aus Sri Lanka Opferkrippchen gestaltet, die auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Belgien verwendet werden. Die Opferkrippchen können beim Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 5100 Aachen, bestellt werden.

Wir bitten, den Ertrag des Krippenopfers unter diesem Kennwort direkt auf ein Konto des Kindermissionswerkes zu überweisen: Pax Bank eG, Aachen, Nr. 10 333 000 30, BLZ 391 601 91, oder Postgirokonto Köln, Nr. 33 00-500, BLZ 370 100 50.

Nr. 159

Ord. 8. 11. 88

Familiensonntag am 15. Januar 1989

Im Zug der Entwicklung der letzten Jahre sind die Voraussetzungen und Bedingungen für Ehe- und Familienleben anders geworden. Im Denken und in den Verhaltensweisen der Menschen haben sich Wandlungen vollzogen. Für eine beachtliche Zahl unserer Mitmenschen scheint sich ihr Streben nach Freiheit, Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung immer weniger mit einer positiven Einstellung zu Ehe und Familie verbinden zu können.

Angesichts der Auseinandersetzungen um die Gleichwertigkeit und Verschiedenheit, um die Emanzipation und Gleichberechtigung von Mann und Frau mit allen Folgerungen, ist es notwendig und sinnvoll, aufzuzeigen, daß es nicht mehr nur um die Um- und Neuverteilung von Rollen innerhalb einer bestehenden Ordnung geht, sondern um das Bewußtsein dessen, was wir als Menschen sind – als Mann und als Frau. Bischof Dr. Dr. Karl Lehmann von Mainz, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, hat es einmal auf folgende Formel gebracht: „Gleicher Rang und gleiche Würde für Frau und Mann bei Anerkennung eines verschieden geprägten Menschseins.“ Es geht also um das Menschenbild, wie es uns von der biblischen Offenbarung geschenkt wird:

*Der Mensch, Gottes Ebenbild
„Als Mann und Frau schuf er sie“*

Diese Thematik hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz für den Familiensonntag 1989 festgelegt, der am 15. Januar in allen Pfarreien begangen werden soll.

Hierzu wurde ein Materialheft von der Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet mit Grundsatzbeiträgen, Erfahrungsberichten sowie Gottesdiensthilfen, das Anregungen und Hinweise bieten will für die Ehe- und Familienarbeit.

Dieses Materialheft zum Familiensonntag sowie ein Plakat wird mit der Sammelsendung 12/88 des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes an alle Pfarrämter und kirchlichen Dienststellen versandt. Weitere Materialhefte und Plakate können bestellt werden bei:

Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Abt. Familienseelsorge und Familienarbeit, Okenstr. 15, 7800 Freiburg, Tel. (0761) 5144 – 201.

Nr. 160

Ord. 3. 11. 88

Gebetswoche für die Einheit der Christen 1989

„In Christus Gemeinschaft bilden“ – so soll das Thema der Gebetswoche 1989 lauten, die christliche Kirchen und

Gemeinschaften in der Woche vom 18. bis 25. Januar 1989 oder in der Woche vor Pfingsten halten. Katholiken und Lutheraner, deutsch-, englisch- und französischsprachige Christen, Gemeinden und Ordensgemeinschaften in Kanada haben dieses Thema vorgeschlagen.

Eine aus Vertretern des Vatikanischen Rates für die Einheit der Christen und der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen bestehende Arbeitsgruppe hat die Texte erarbeitet.

Der Kyrios-Verlag hat ein Textheft herausgegeben. Es enthält eine ausgearbeitete Gottesdienstordnung (Wortgottesdienst) und eine Textentfaltung für acht Tage (Lesungen, Gebetsanliegen), 16 Seiten, geheftet, und ist zu beziehen beim Kyrios-Verlag GmbH, Postfach 1740, 8050 Freising. Preis für Einzelexemplar: DM -,60.

Der Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes vom November 1988 lag ein Prospekt mit Bestellkarte (auch für weitere Materialien) bei.

Nr. 161

Ord. 23. 11. 88

Neuregelung der Gestellungsleistungen für Ordensangehörige

Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 21. 11. 1988 werden die Gestellungsleistungen für Ordensleute ab 1. 1. 1989 wie folgt festgesetzt:

Tarif A: Gestellungsleistungen für Schwestern und Brüder, die in einer kircheneigenen Einrichtung tätig sind, welche zu 100 % über Pflegesätze oder Beiträge bzw. öffentliche Zuschüsse abrechnen:

Mutterhausabgabe	1.740,- DM
Sozialbeitrag	436,- DM
Verfügungsgeld	174,- DM
Gesamt	<u>2.350,- DM</u>

Tarif B: Gestellungsleistungen für Schwestern und Brüder in allen anderen kirchlichen, nicht ordenseigenen Einrichtungen und Häusern:

Mutterhausabgabe	1.301,- DM
Sozialbeitrag	326,- DM
Verfügungsgeld	130,- DM
Gesamt	<u>1.757,- DM</u>

Hinzu kommen die freie Station bzw. deren Abgeltung.

Die überproportionale Erhöhung des Sozialbeitrages erklärt sich aus der Tatsache, daß mit Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes zum 1. 1. 1989 eine Verdoppelung der Aufwendungen der Orden für die Krankenversicherungsbeiträge ihrer Mitglieder eintritt.

Nr. 162

Ord. 17. 11. 88

Jahresabschluß 1988 des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Meßstipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Jugendliche“ und sonstige Spenden auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

Kindermissionswerk Aachen

– Konto Nr. 1033300030 Pax-Bank eG, Aachen (BLZ 391 601 91)

– Konto Nr. 3300-500 Postgirokonto Köln (BLZ 370 100 50).

Wir bitten, auf dem Überweisungsträger neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Nr. 163

Ord. 18. 11. 88

Beauftragung von Kommunionhelfern

Mit den Richtlinien für Kommunionhelfer vom 3. 2. 1984 wurde die Dauer der Beauftragung auf fünf Jahre begrenzt.

Im Februar des kommenden Jahres werden alle vor fünf Jahren und früher ausgestellten Urkunden ungültig, falls sie nicht auf Antrag verlängert werden. Wir bitten um einen entsprechenden formlosen Antrag bis Ende 1988.

In den Urkunden, die nach dem 3. 2. 1984 ausgestellt wurden, ist das Datum, zu dem sie ungültig werden, genannt. Um den notwendigen Schriftverkehr zu vereinfachen, ordnen wir an: Diese Urkunden behalten ihre Gültigkeit bis zum Ende des Jahres, in dem die Fünfjahresfrist abläuft.

Gesuche um Verlängerung sind jeweils zum 1. Oktober des betreffenden Jahres dem Erzb. Ordinariat vorzulegen.

Warnung

Gewarnt wird vor Herrn (Horst) Dieter Tubach. Herr Tubach hat sich bereits mehrfach, zum Teil unter Vorlage von persönlichen Dokumenten, bei Pfarrämtern gemeldet und berichtet, daß er sich in einer Notlage befände. Er bräuchte dringend Geld für Benzin, sonst käme er nicht mehr nach Hause. Mit dieser Geschichte ist er mit wechselndem Erfolg bei Pfarrämtern in Erscheinung getreten. Den ihm übergebenen Betrag hat er nicht zurückerstattet.

Wir warnen davor, Herrn Tubach in irgendeiner Form zu unterstützen. Sollte er nochmals mit einer derartigen Unterstützungsbitte an Pfarrämter herantreten, bitten wir, uns zu informieren, da wir uns dann gezwungen sehen, ein Strafverfahren einzuleiten.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 33 · 2. Dezember 1988
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94.
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 33 · 2. Dezember 1988

Priesterexerzitionen

Geistliches Zentrum Sasbach

20. – 24. Februar 1989

Thema: Begegnung mit Gott in Jesus Christus.
Umkehr und Heilung

Leitung: Dr. Wilhelm Schäffer, München, und
Rita Schüle, Referentin, Sasbach

Anmeldungen an: Geistliches Zentrum Sasbach,
Am Kältenbächel 4, 7591 Sasbach,
Telefon (0 78 41) 30 25

Provinzmutterhaus Bühl

28. – 30. Mai 1989

Thema: Freude am eigenen Beruf

Leitung: P. Dr. Josef Sudbrack SJ., München

Anmeldungen an: Erzbischöfliches Ordinariat – Abt. IV,
Herrenstraße 35, 7800 Freiburg,
Telefon (07 61) 21 88 – 2 20

Abtei Grüssau / Bad Wimpfen

20. – 24. Februar 1989

Thema: Christus hat euch ein Beispiel gegeben, damit
ihr ihm nachfolgt (1 Petr 2,21)

Leitung: P. Udo Kiefer OSB, Bad Wimpfen

Anmeldungen an: Abtei Grüssau,
Postfach 160, 7107 Bad Wimpfen,
Telefon (0 70 63) 85 46

Haus Schönenberg Ellwangen/Jagst

3. – 7. April 1989

Thema: Auf dem Wege mit einem treuen und über-
raschenden Gott

Leitung: Prof. P. August Schmied, CSSR, München

Anmeldungen an: Haus Schönenberg,
7090 Ellwangen-Schönenberg,
Telefon (0 79 61) 30 25

Exerzitenhaus St. Josef Hofheim/Ts.

24. – 29. April 1989

Thema: Arbeitet so gut ihr könnt – aber löscht den
Geist des Gebetes nicht aus (Franz von Assisi)

Leitung: P. Helmut Schlegel OFM, Hofheim
P. Severin Holocher OFM, Hofheim

Anmeldungen an: Exerzitenhaus St. Josef,
Postfach 1203, 6238 Hofheim/Taunus,
Telefon (0 61 92) 70 50

Priesterhaus Berg Moriah

23. – 28. April 1989

Thema: Priester im Dienst an der Berufung und
Sendung der Laien. – Geistliche Auswertung
neuerer kirchlicher Verlautbarungen

Leitung: Pfarrer Otto Maurer, Rennertshofen

Anmeldungen an: Priesterhaus Berg Moriah,
5411 Simmern, Telefon (0 26 20) 80 92

Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Im Pfarrheim und Kindergarten St. Bernhard in Eppingen, Talstraße 38 – 40, steht im 1. Obergeschoß eine größere Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung. Erwünscht ist die Mitarbeit in zwei Seniorenheimen und in einem kleineren Krankenhaus.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Stadtpfarramt,
Ludwig-Zorn-Str. 1, 7519 Eppingen, Tel. (0 72 62) 2 19.

Ab 1. Januar 1989 steht in Waldkirch i. Br., Emmendinger Str. 16 (neben der Kirche St. Carolus), eine 2-Zimmerwohnung mit Küche und Bad für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung. Zelebration ist erwünscht.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Margarethen, Kirchplatz 9, 7808 Waldkirch, Tel. (076 81) 72 08.

Besetzung einer Pfarrei

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 22. November 1988 die Pfarrei *St. Fidelis Burladingen*, Dekanat Zoltern, Herrn Militärdekan *Karl Leib*, Bruchsal, verliehen.

Im Herrn sind verschieden

22. Nov.: Pfarrer i. R. *Anton Kastner*, Oberachern, † in Ofen-
burg

24. Nov.: Pfarrer i. R. *Wenzel Grün*, Aalen-Wasseralfingen, † in Aalen-Wasseralfingen